



# Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

[< Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)

GEFO Gesellschaft für Oeltransporte      Rechnungslegung / Finanzberichte      Jahresabschluss zum Geschäftsjahr

**Firma****Information****Bezeichnung**

Sprache: Deutsch



GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH

**Hamburg**

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht 2022

## 1. Grundlagen des Unternehmens

Die GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH ist ein Logistik-Unternehmen in der Chemie- und Mineralölindustrie mit Schwerpunkten im Verkehr mit flüssigen Gefahrgütern im europäischen See-Verkehr und auf den innereuropäischen Wasserstraßen sowie im internationalen Bunkertrading.

Zur Erfüllung der meist mehrjährigen Transportverträge mit Verladepartnern in fast sämtlichen europäischen Ländern (sogenannte Contract of Affreightments - kurz CoA's) unterhält die GEFO eine Flotte von 150 Spezialtankern, die - je zur Hälfte - aus eigenen Schiffen und

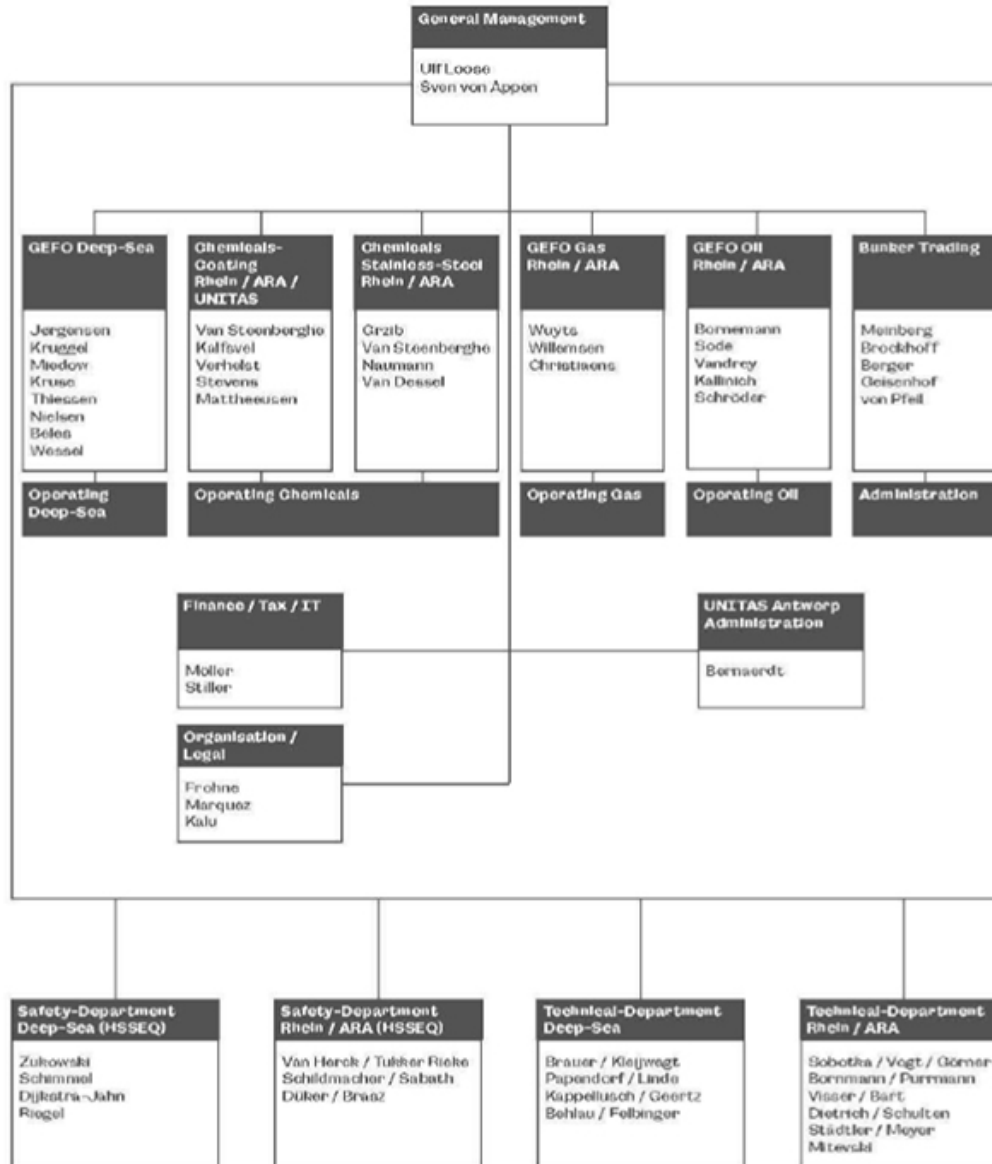
gecharterten Einheiten besteht. Dabei handelt es sich bei den gecharterten Schiffen in der Regel um langjährige Verbindungen mit Reederei-Partnern, die keine eigenen Vertriebsabteilungen unterhalten.

Die GEFO-Gruppe ist primär auf die Vertriebsaktivitäten in den sechs Logistik-Abteilungen ausgerichtet:

1. Chemicals Deep-Sea
2. Chemicals Coating Rhein/ARA/UNITAS
3. Chemicals Stainless-Steel Rhein/ARA
4. GASTanker Rhein/ARA
5. Oilshipping/Methanol Rhein/ARA
6. Bunkertrading worldwide

Allerdings sind die vier technischen Abteilungen vorrangig in allen Sicherheitsbelangen.

Das Organigramm des Unternehmens unterstreicht die Bedeutung der Sicherheitsabteilungen als Fundament der GEFO:



Ursprünglich - vor 61 Jahren - als Unternehmen für Öltransporte im Jahre 1961 gegründet, befördert die GEFO heute zu 80 % flüssige Chemiegüter über See und auf den innereuropäischen Wasserstraßen und zu 20 % Mineralölprodukte. Die Gesamtmenge der transportierten Güter liegt jährlich bei 18,0 bis 20,0 Mio. Tonnen, außer in Jahren, in denen die Flüsse aufgrund von Trockenheit wenig Wasser führen. Bei den transportierten Produkten handelt es sich ausschließlich um sogenannte "Gefahrgüter" mit explosiven und toxischen Inhalten. Die Gesellschaft betreibt daher eine intensive und aufwendige Vorbeugung und Vorsorge in den technischen Abteilungen und in speziellen HSSEQ-Abteilungen: Health, Safety, Security, Environment, Quality. Die Sicherheit für Mensch und Umwelt, Ladung, Schiff und Hafenanlagen steht bei jedem Transport im Vordergrund. Das Motto der GEFO lautet: Zero incidents - Zero accidents.

Die GEFO übernimmt Verteilungsaufgaben in der Chemie- und Ölindustrie innerhalb aller europäischen Länder im Seeverkehr - von Finnland bis Spanien, von Frankreich nach Skandinavien - und auf den innereuropäischen Wasserstraßen mit Schwerpunkt im europäischen Chemiedreieck Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam (kurz ARA genannt) und auf dem Rhein von ARA bis Basel.

Für die Durchführung der Transporte betreibt die Gesellschaft in der Seeschifffahrt eine Flotte von eigenen und gecharterten Chemikaliertankern mit einer Tragfähigkeit von 3.000 bis 10.000 tdw je Schiff.

Die Seeschiffe sind mit Edelstahltanks und gecoateten Tanks ausgerüstet für die Fahrt mit Chemieprodukten, Säuren und Laugen. Fahrtgebiete sind die Nordsee, die Ostsee, die europäische Atlantikküste und das westliche Mittelmeer. Die Lade- und Löschhäfen befinden sich in sämtlichen Anrainerstaaten dieser Meere.

Im Befrachtungssektor der Binnenschifffahrt ist die Gesellschaft tätig im Einzugsgebiet der Flüsse Elbe und Rhein - von ARA bis Basel - sowie in den Kanalgebieten. Ein Hauptgebiet der innereuropäischen Logistik ist der Austausch von flüssigen Ladungen für Industrie und Handel zwischen den Öl- und Chemieanlagen in den Benelux-Häfen Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam (ARA).

Im Befrachtungssektor auf den innereuropäischen Wasserstraßen werden von der GEFO insgesamt vier Flotten mit eigenen und gecharterten Einheiten unterhalten: in der Mineralölfahrt, in der Chemiefahrt mit Coating-Tanks und mit Edelstahltanks und in der Gastankerfahrt. Dabei kommen Spezial-Tanker mit Tragfähigkeiten zwischen 1.500 Tonnen und 4.000 Tonnen zum Einsatz, die überwiegend mit gecoateten Tanks und Edelstahltanks ausgerüstet sind.

Sämtliche Einheiten in der Seeschifffahrt und in der Binnenschifffahrt sind Doppelhüllenschiffe oder Dreihüllenschiffe zum Schutz der Umwelt. Eine Anzahl von 51 Tankern der GEFO-Gruppe befindet sich in Zeitcharterverträgen bei Unternehmen der europäischen Chemie- und Mineralölindustrie mit Laufzeiten von 1 bis 10 Jahren.

Im Trading betreibt die Gesellschaft ein weltweites Bunkerhandelsgeschäft. Treibstoffe für Schiffe jeder Art und jeder Größenordnung werden in allen Häfen der Welt über ein Lieferantennetzwerk geliefert.

## **2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

In der See-Logistik ist die GEFO von der Konjunktur in sämtlichen Anrainerstaaten der Nordsee, der Ostsee und des westlichen Mittelmeers abhängig. Das sind insgesamt 18 europäische Staaten.

In der Logistik auf den innereuropäischen Wasserstraßen bestimmt primär das Wirtschaftsgeschehen in den EU-Gründer-Staaten (Deutschland, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich) und in der Schweiz direkt und indirekt den Erfolg der Flotten der GEFO.

Im Bunkertrading ist die Gesellschaft von der Intensität des internationalen Warenverkehrs mit Seeschiffen abhängig. Die Entwicklung der weltweiten Handelspreise für Rohöl und die sich daraus entwickelnden Produktpreise haben entscheidenden Einfluss auf das Geschäftsgeschehen.

Die Aktivitäten der GEFO waren in 2022 in allen Warenverkehren von der Corona-Pandemie und von den Folgen der weltpolitischen und wirtschaftlichen Krisen betroffen, u.a. durch höhere Energiepreise.

Bei einem weiterhin starken Konsumverhalten in Europa entwickelten sich durch Schließungen von Produktionsstätten und Hafenanlagen im asiatischen Raum erhebliche Verzögerungen in den Lieferketten.

Durch Sanktionen der westlichen Länder kam es im Verlauf des Jahres zu erheblichen Verschiebungen der Versorgungsketten von fossilen Energieträgern, verbunden mit erheblichen Preissteigerungen. Diese Kostenexplosionen führten zu einer hohen Inflation und einem starken Kostendruck auf die Industrie, insbesondere in der Chemieindustrie, mit der Folge von temporären Produktionsstilllegungen.

## **3. Geschäftsverlauf**

In der See-Logistik führte die Wiederaufnahme des produzierenden Gewerbes nach Reduzierung vieler Corona-Beschränkungen, insbesondere in der europäischen Autoindustrie, zu einem Mehrbedarf an Kunststoffen und deren Chemie-Vorprodukten auf ein Niveau wie vor der Corona-Krise, was sich entsprechend auch in steigenden Verschiffungsmengen widerspiegelte. Dennoch hatten Lieferkettenprobleme zu Beginn des Geschäftsjahres zunächst einen negativen Effekt auf die Liefermengen.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres führte eine steigende Nachfrage nach Ladungsraum im Seebereich zu einer signifikanten Steigerung der Frachtraten. Auch die Frachtraten für Zeitcharterverträge stiegen in der ersten Jahreshälfte.

Die See-Flotte der GEFO konnte in 2022 gute Ergebnisse erwirtschaften. Im vierten Quartal 2022 machten sich die Rückgänge der europäischen Chemieproduktion aufgrund der hohen Energiepreise in Einzelfällen negativ auf den Frachtmärkten bemerkbar.

Das Ergebnis der vier Tankschiffsflotten der GEFO auf dem Rhein lag im Berichtsjahr 2022 insgesamt über den Erwartungen.

Die Frachten der Binnen-Flotten profitierten von einem hohen Ladungsaufkommen, bei begrenzter Verfügbarkeit von Frachtraum. Verstärkt wurde diese Entwicklung durch eine frühe und langanhaltende Niedrigwasserphase auf den Flüssen - speziell in den Sommermonaten - mit der Folge hoher Frachtraten.

Tankschiffe auf dem Rhein, die bei normalen Wasserständen 2.400 Tonnen abladen, konnten im Sommer zeitweise weniger als 600 Tonnen pro Reise zum Oberrhein transportieren, wodurch sich die Kapazität der Gesamtflotte entsprechend reduzierte.

Seit dem Jahr 2018 bestimmen Trockenheitsperioden in Mitteleuropa die Wasserführung auf dem Rhein, also einschließlich 2022 fünf Jahre nacheinander, was ganz ungewöhnlich ist, da normalerweise auf 1 bis 2 Jahre Niedrigwasser eher Hochwasserperioden folgen.

Der Gesamtbestand der Tonnage an Gefahrguttankern in der mitteleuropäischen Tankschifffahrt lag am Jahresanfang 2022 bei rund 3,63 Mio. Tonnen Tragfähigkeit. Im Verlauf des Jahres 2022 sind 35 Neubauten mit einer Tragfähigkeit von insgesamt rund 113.000 Tonnen neu in Fahrt gesetzt worden, ganz überwiegend in der Mineralölfahrt.

Im Bunkersektor haben sich die Preise für Schiffstreibstoffe infolge des starken Anstiegs der Rohöl-Preise im Laufe des Jahres 2022 fast verdoppelt, allerdings mit rückläufiger Tendenz gegen Ende 2022 und Anfang 2023.

## **4. Ertragslage**

Die Mengenumsätze der GEFO-Gruppe mit Gefahrgütern sind im Berichtsjahr 2022 auf 16,83 Mio. Tonnen (Vj. 18,45 Mio. Tonnen) gesunken, wesentlich verursacht durch das monatelange Niedrigwasser in den europäischen Flüssen.

Im Seebereich der GEFO-Gruppe machten sich erhöhte Kapazitäten durch die Infahrtsetzung neuer Tonnage aus dem 400 Mio. Euro-Investitionsprogramm positiv bemerkbar.

Die Umsatzerlöse der GEFO-Gruppe veränderten sich auf 650,1 Mio. Euro (Vj. 430 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse der GEFO selbst betrugen 637,1 Mio. Euro im Berichtsjahr 2022 (Vj. 405,7 Mio. Euro). Der Anstieg ist wesentlich beeinflusst durch die Preisentwicklung im

Bunkertrading.

Die Umsätze der Gesellschaft (inkl. der Handelsumsätze) werden je zur Hälfte mit den Logistikaktivitäten in der Seeschifffahrt und auf den mitteleuropäischen Wasserstraßen erzielt.

Die Betriebskosten - insbesondere die Personalkosten der Schiffe und die Reparaturkosten - sind im Berichtsjahr 2022 angestiegen infolge der hohen Inflation. Eine Kompensation in den Frachten war nur begrenzt möglich. Der Kostenanstieg wird sich auch im Jahr 2023 fortsetzen.

Das Jahresergebnis 2022 der Gesellschaft war mit 42,5 Mio. Euro (Vj. 17,4 Mio. Euro) wiederum positiv, das ist ununterbrochen seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1961 der Fall.

Das Ergebnis ist 2022 durch außergewöhnliche Erträge in Höhe von 32,4 Mio. Euro (Vorjahr 3,5 Mio. Euro) aus dem Verkauf von Seeschiffen an Tochtergesellschaften sowie 13,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen positiv beeinflusst worden.

Dem gegenüber hat sich das Beteiligungsergebnis rückläufig entwickelt. Das resultiert aus den hohen degressiven Abschreibungen in den Tochtergesellschaften sowie aus den Überführungs- und Infahrtsetzungskosten von Neubauten aus China.

Das EBITDA in der GEFO-Gruppe beläuft sich jetzt 4 Jahre nacheinander auf mehr als 60,0 Mio. Euro per anno.

## 5. Finanzlage

Die GEFO Gruppe hat im Berichtsjahr sieben neue Spezialtanker in Fahrt gesetzt. Die Seeschiffe wurden sämtlich in China gebaut. Die Kaskos der Binnenschiffe wurden ebenfalls teilweise in China gebaut, der "Abbau" der Schiffe, d.h. die Ausrüstung mit Maschinen, Pumpen, Wohnungen etc. erfolgte anschließend auf holländischen Werften. Nur hierdurch konnten noch akzeptable Preise bei den Baukosten für neue Schiffe erzielt werden.

Im Jahr 2023 werden weitere 10 Kaskos von Werften in China und aus Osteuropa übernommen und in den Niederlanden abgebaut.

Es handelt sich in allen Fällen aus Umweltschutz- und Sicherheitsgründen um Doppelhüllen- bzw. Dreihüllen-Tanker.

Das Investitionsbudget der Jahre 2018 bis 2023 umfasst inzwischen insgesamt 400,0 Mio. Euro. Das Programm ist voll durchfinanziert und wird Ende des Jahres 2023 abgeschlossen sein.

Die Gesellschaft hat die finanziellen Mittel für die in 2023 abzuliefernden Neubauten bereits Ende 2022 bereitgestellt. Die an die Werften in 2023 über die Anzahlungen hinaus noch zu leistenden Zahlungsbeträge lagen am Jahresende 2022 auf den Bankkonten der Gesellschaft. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Sie wird durch eine mittel- und langfristige Finanzplanung ebenso sichergestellt wie durch ein tägliches Cash- und Liquiditätsmanagement.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten der GEFO-Gruppe betragen 90,8 Mio. Euro am Jahresende 2022. Das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum EBITDA hat sich weiter verbessert auf 0,95.

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus auf den Parametern:

- Betriebserträge pro Schiff/Tag TCE
- ROI - Return on Investment
- Cashflow
- Branchenentwicklung

Das Betriebsergebnis und der Cashflow aus dem operativen Geschäft des Berichtsjahres 2022 liegen über denen des Vorjahres. Hohe Ausgaben für die Instandhaltung der Flotten, insbesondere eine Vielzahl turnusmäßiger Klasse-Erneuerungen, belasten das Ergebnis.

## 6. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um 16,8 % auf 376,3 Mio. Euro gestiegen (Vj. 322,2 Mio. Euro).

Hierin spiegelt sich die bereits in 2022 geordnete Finanzierung der Neubauten des folgenden Jahres 2023 wider, mit Bankguthaben in Höhe von 89,2 Mio. Euro einerseits und Bankverbindlichkeiten von 180,0 Mio. Euro andererseits per 31. Dezember 2022.

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind keine abzuschreibenden Firmenwerte enthalten, sondern ausschließlich Aktivierungen der Aufwendungen für die Digitalisierung des Geschäftsbetriebes.

Die Sachanlagen werden mit 100,9 Mio. Euro ausgewiesen (Vj. 87,3 Mio. Euro). Zugängen stehen aufgrund der nunmehr bereits 4 Jahre nacheinander getätigten Investitionen hohe degressive Abschreibungen gegenüber.

Die Finanzanlagen betragen 121,9 Mio. Euro (Vj. 97,5 Mio. Euro). Die Zugänge betreffen u.a. auch Tochtergesellschaften mit Schiffen, die von der GEFO im Berichtsjahr 2022 und in früheren Jahren in Fahrt gesetzt wurden. Sämtliche Seeschiffe werden jetzt in Tochtergesellschaften geführt.

In den gegenüber dem Vorjahr erhöhten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von 40,2 Mio. Euro (Vj. 29,0 Mio. Euro) bzw. 18,6 Mio. Euro (Vj. 18,8 Mio. Euro) spiegeln sich gleichermaßen das in 2022 höhere Frachtaufkommen durch die Indienstellung von Neubauten sowie die erhöhten Treibstoffpreise wider.

## 7. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist solvent.

Im Berichtsjahr 2022 hat die GEFO die Geschäftspolitik der Kontinuität in den Kernbereichen - Logistik in Chemie, Öl und Gas sowie Bunkertrading - fortgesetzt.

## 8. Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Neubautätigkeiten hat die GEFO auch im Berichtsjahr 2022 mit der Fortsetzung des Investitionsprogramms von insgesamt 400 Mio. Euro eine Reihe umweltschonender Projekte realisiert.

Nachdem im Jahre 2021 das erste Seeschiff der GEFO mit einem LNG-Antrieb in die Flotte aufgenommen wurde, wurden in 2022 die letzten zwei der acht Seeschiffsneubauten aus dem 400 Mio. Euro. Investitionsprogramm übernommen. Alle Neubauten der See-Flotte sind LNG-

ready gebaut und mit vollkommen neu entwickelten strömungsgünstigen Unterwasserschiffen ausgerüstet, die Treibstoff-Einsparungen bis zu 30 % bewirken und eine ebenso hohe Reduktion der Schadstoffemissionen (CO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub>, Feinstaub).

Die in 2022 fertiggestellten sowie die in 2023 von den Werften abzuliefernden Tanker für die Fluss- und Kanalfahrt sind ebenfalls mit neu entwickelten Schiffsformen und mit Stage-V-Motoren (neue EU-Norm) und SCR-Katalysatoren ausgerüstet. Dadurch kommt es zu einer Reduzierung der Emission von Stickoxiden um 97 %, Kohlenmonoxid und unverbrannten Kohlenwasserstoffen um 81 % sowie von Feinstaub um 95 %.

Grundsätzlich ist vorgesehen, dass die fünf GEFO-Flotten gemäß dem Pariser Abkommen in den 2040er-Jahren klimaneutral fahren werden. Durch die Modernisierung der Flotten hat die GEFO den Prozess hin zu einer klimaneutralen Flotte erfolgreich angestoßen und wird dieses Ziel in den kommenden Jahrzehnten konsequent fortsetzen.

Dazu ist in voraussichtlich 15 bis 20 Jahren der Austausch der gesamten derzeitigen fünf See- und Binnenschiffsflotten gegen Neubauten mit grünem Wasserstoff-Antrieb, grünem Methanol oder grünem Ammoniak bzw. Batterie-Betrieb vorzunehmen. Es ist nicht davon auszugehen, dass die derzeitigen Bestandsflotten in den fünf Segmenten, die dann 20 - 25 Jahre alt sein werden, sinnvoll mit neuen schadstofffreien Antrieben nachgerüstet werden können.

Die GEFO ist derzeit aufgrund der Erfahrungen in der Gastankerfahrt bei mehreren Verladern in die Entwicklung des Transports und der Entsorgung von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in unterirdischen Lagerstätten in den Meeren (Carbon-Capture and Storage - CCS) eingebunden, ein Verfahren, das in Deutschland noch nicht möglich ist, in anderen Ländern (z.B. Norwegen) aber bereits praktiziert wird.

Die Ausrüstungs-Modalitäten des Wasserstoff-Antriebs für ein See-Schiff der GEFO sind von der Klassegesellschaft "Det Norske Veritas" DNV (früher: Germanischer Lloyd) genehmigt. Die deutsche Bundesregierung unterstützt das Vorhaben. Aufgrund der hohen Kosten für den Betrieb des Schiffes konnte allerdings in 2022 kein Verloader gefunden werden, der bereit war, einen langfristigen Chartervertrag frühzeitig zu schließen, so dass von weiteren Aktivitäten im Bereich "Umrüstung auf Wasserstoff" temporär Abstand genommen worden ist. Eine künftige Realisierung bleibt aber das Ziel.

## 9. Zweigniederlassungen

Das Unternehmen verfügt neben dem Hauptsitz in Hamburg über Niederlassungen in Duisburg und Antwerpen sowie Tochtergesellschaften in Luxemburg, Antwerpen und Hamburg.

## 10. Risikobericht

Grundsätzlich ist die Gesellschaft den Risiken der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung, den Risiken der Auftraggeber aus der Chemie- und Mineralölbranche und den speziellen Branchenrisiken der Schifffahrt ausgesetzt. So beeinflussen geopolitische Entwicklungen sowie die Corona-Pandemie und die wirtschaftlichen Krisen auch die Tätigkeiten der GEFO.

Die Gesellschaft trägt diesen unvorhergesehenen Entwicklungen mit einer konservativen Bilanzpolitik und Finanzplanung Rechnung. Im Berichtsjahr 2022 wurden in den GEFO-Gesellschaften erneut Maßnahmen zur Risikovorsorge getroffen, u.a. durch weitere Anwendung der degressiven Abschreibung im Anlagevermögen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

## 11. Prognosebericht

Die Geschäftsentwicklung ist zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 weiterhin von der Corona-Krise beeinflusst worden.

Schwerer wiegen allerdings die weltpolitischen und wirtschaftlichen Krisen und die hohe Inflation. Es bleibt abzuwarten, ob die höheren Kosten, insbesondere im Bereich Personal, durch höhere Frachteinnahmen kompensiert werden können.

Fehlende preiswerte Rohstoffe (Gas und Öl aus russischer Förderung) und hohe Energiepreise verstärken das Risiko von Produktionsrückgängen in der auftraggebenden Chemie- und Kunststoffindustrie. Eine gesamtwirtschaftliche Rezession in den EU-Ländern würde auch die Tankschifffahrt zur See und auf den innereuropäischen Verkehrsstraßen treffen. Diese Umstände hätten einen negativen Einfluss auf den Bedarf nach Tankschiffsraum und würden zu einem Verfall der in 2022 stabilen Frachtraten führen.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der GEFO wird daher vorsichtig beurteilt. Die Vorausschätzung eines exakten Ergebnisses ist nicht möglich.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Ergebnis.

Hamburg, den 27. Januar 2023

*Ulf Loose*  
*Sven von Appen*  
*Geschäftsführung*

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktiva

	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.427,00	89.707,00

	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	€	€
<b>Sachanlagen</b>		
See- und Binnenschiffe	70.071.272,66	64.912.967,70
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.579.489,04	1.929.561,88
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.274.156,61	20.504.018,42
	100.924.918,31	87.346.548,00
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	121.811.856,77	97.454.717,07
Wertpapiere des Anlagevermögens	121.965,74	46.305,24
	121.933.822,51	97.501.022,31
	222.923.167,82	184.937.277,31
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	168.886,41	557.301,57
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.174.788,93	29.004.500,69
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.585.314,57	5.934.761,48
Sonstige Vermögensgegenstände	4.228.243,47	9.060.024,20
	63.988.346,97	43.999.286,37
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	89.150.454,53	92.740.783,45
	153.307.687,91	137.297.371,39
Rechnungsabgrenzungsposten	92.588,56	0,00
	376.323.444,29	322.234.648,70
<b>Passiva</b>		
	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
<b>Gewinnrücklagen</b>		
Andere Gewinnrücklagen	20.000.000,00	20.000.000,00
	40.000.000,00	40.000.000,00
Bilanzgewinn	67.348.207,27	24.802.471,19
	107.348.207,27	64.802.471,19
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen	2.614.921,10	2.545.544,95
Steuerrückstellungen	2.296.071,00	3.282.556,79
Sonstige Rückstellungen	16.182.334,26	21.964.147,28
	21.093.326,36	27.792.249,02
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	180.000.000,00	190.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.643.081,67	18.767.335,57
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.079.336,76	13.898.903,41
Sonstige Verbindlichkeiten	10.934.415,57	6.751.986,51
	247.656.834,00	229.418.225,49
Rechnungsabgrenzungsposten	225.076,66	221.703,00
	376.323.444,29	322.234.648,70

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
Umsatzerlöse	637.127.272,43	405.701.655,14
Sonstige betriebliche Erträge	49.649.096,61	5.210.166,29
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-306.649.500,92	-165.219.478,10
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-270.842.915,72	-189.684.299,60
	-577.492.416,64	-354.903.777,70
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-11.849.217,87	-10.769.180,74
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.330.633,38	-1.325.982,09
	-13.179.851,25	-12.095.162,83
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.783.073,65	-19.227.115,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.571.036,20	-8.883.195,40
Erträge aus Beteiligungen	11.821.622,13	19.685.619,51
Aufwendungen aus Beteiligungen	-24.970.115,13	-11.249.862,70
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	554.157,54	591.151,03
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.832.184,37	-3.494.377,21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.784.511,13	-3.935.101,07
Ergebnis nach Steuern	42.538.960,34	17.400.000,00
Sonstige Steuern	6.775,74	0,00
Jahresüberschuss	42.545.736,08	17.400.000,00
Gewinnvortrag	24.802.471,19	26.402.471,19
Einstellung in die Gewinnrücklage	0,00	-19.000.000,00
Bilanzgewinn	67.348.207,27	24.802.471,19

### Anhang 2022

#### 1. Allgemeine Angaben

Die GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH hat ihren Sitz in Hamburg und wird beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter Abteilung B Nr. 9605 geführt.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden aus Gründen der Klarheit des Jahresabschlusses um weitere Posten ergänzt.

##### Aktiva

##### Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear und degressiv. Die Beträge werden direkt abgesetzt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

##### Umlaufvermögen

Vorräte sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare und erwartete Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem latenten Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert zum Bilanzstichtag angesetzt.

##### Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

##### Passiva

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2018 G) und unter Beachtung der Vorschriften des Teilwertverfahrens gemäß § 6a EStG. Die Abzinsung erfolgte im Berichtsjahr, unter Beachtung von Trends, mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, mit 1,78% (Vorjahr: 1,87%) p.a.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde eine Rentensteigerung von jährlich 1,5 % zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt € 120.374,00 (Vorjahr: € 183.736,00).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Beträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Beträgt ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, werden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gesellschaft hat von Ihrem Wahlrecht zur Bildung aktiver latenter Steuern nach § 274 HGB keinen Gebrauch gemacht und passive latente Steuern waren nicht zu bilden.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 wird gesondert auf der folgenden Seite dargestellt. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB aufgrund von Anpassungen an die Nutzungsdauer wurden im Berichtsjahr 2022 in Höhe von € 2,6 Mio vorgenommen (Vorjahr: € 0,0 Mio.).

#### 2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Für einen wesentlichen Teil der Forderungen bestehen Kreditversicherungen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft für alle erkennbaren und erwarteten Einzelrisiken Vorsorge getroffen. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos und des Zinsverlustes wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % gebildet.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuern sowie debitorische Kreditoren und Ausleihungen ausgewiesen.

Die Forderungen haben bis auf einen Betrag von T€ 715 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### 3) Eigenkapital

Der Bilanzgewinn beträgt T€ 67.348. Der Gewinnvortrag betrug T€ 24.802.

#### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2022

	Stand am 1.1.2022 €	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am 31.12.2022 €
		Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	522.759,11	0,00	0,00	0,00	522.759,11
Sachanlagen					
See- und Binnenschiffe	326.036.170,08	1.745.478,55	39.449.785,84	96.409.681,97	270.821.752,50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.785.449,90	323.031,30	0,00	533.578,11	3.574.903,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.504.018,42	73.016.746,57	-39.449.785,84	24.796.822,54	29.274.156,61
	350.325.638,40	75.085.256,42	0,00	121.740.082,62	303.670.812,20
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	97.454.717,07	55.280.723,71	0,00	30.923.584,01	121.811.856,77
Wertpapiere des Anlagevermögens	46.305,24	75.660,50	0,00	0,00	121.965,74
	97.501.022,31	55.356.384,21	0,00	30.923.584,01	121.933.822,51
Summe Anlagevermögen	448.349.419,82	130.441.640,63	0,00	152.663.666,63	426.127.393,82
		Kumulierte Abschreibungen			
		Stand am 1.1.2022 €	Zugang €	Abgang €	Stand am 31.12.2022 €
Anlagevermögen					

	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand am			Stand am
	1.1.2022	Zugang	Abgang	31.12.2022
	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	433.052,11	25.280,00	0,00	458.332,11
Sachanlagen				
See- und Binnenschiffe	261.123.202,38	19.306.920,00	79.679.642,54	200.750.479,84
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.855.888,02	450.873,65	311.347,62	1.995.414,05
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	262.979.090,40	19.757.793,65	79.990.990,16	202.745.893,89
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	263.412.142,51	19.783.073,65	79.990.990,16	203.204.226,00

	Restbuchwerte	
	Stand am	Stand am
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.427,00	89.707,00
Sachanlagen		
See- und Binnenschiffe	70.071.272,66	64.912.967,70
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.579.489,04	1.929.561,88
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.274.156,61	20.504.018,42
	100.924.918,31	87.346.548,00
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	121.811.856,77	97.454.717,07
Wertpapiere des Anlagevermögens	121.965,74	46.305,24
	121.933.822,51	97.501.022,31
Summe Anlagevermögen	222.923.167,82	184.937.277,31

#### 4) Rückstellungen

Pensionszusagen sind aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten mit dem Teilwertverfahren gem. §§ 249, 253 HGB bewertet. Für die Pensionszusagen bestehen teilweise Rückdeckungsversicherungen mit einem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag von T€ 964 (Vorjahr: T€ 947), die mit ihrem Aktivwert bewertet sind. Die Forderungen aus den Rückdeckungsversicherungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und werden mit den Pensionsrückstellungen T€ 3.579 (Vorjahr: T€ 3.493) verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen von insgesamt € 16,2 Mio. (Vorjahr: € 22,0 Mio.) betreffen in gesamter Höhe ausstehende Rechnungen, Urlaubs- und urlaubsähnliche Ansprüche, Abrechnungsrisiken im In- und Ausland, Gewährleistungen sowie alle erkennbaren und erwarteten Risiken des Geschäftsverkehrs.

#### 5) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von € 99 Mio. (Vorjahr: € 93 Mio.) Restlaufzeiten bis zu einem Jahr (davon € 70 Mio. (Vorjahr: € 70 Mio.) revolving auf EURIBOR-Basis), in Höhe von € 60 Mio. (Vorjahr: € 60 Mio.) bis zu fünf Jahren und in Höhe von € 21 Mio. (Vorjahr: € 36 Mio.) über fünf Jahre. Die Finanzierungen sind größtenteils durch erstrangige Hypotheken gesichert.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern T€ 153 (Vorjahr: T€ 151).

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Außer den unmittelbar für die Gesellschaft entstandenen Erträgen und Aufwendungen werden diejenigen Aufwendungen ausgewiesen, die im eigenen Namen für Rechnung Dritter im Rahmen von Betriebsführungsverträgen verauslagt werden, sowie die hierfür geleisteten Kostenerstattungen.

#### **1) Umsatzerlöse**

Die Umsätze der GEFO-Gesellschaften werden je zur Hälfte mit den Aktivitäten in der Seeschifffahrt und den Aktivitäten in der mitteleuropäischen Binnenschifffahrt jeweils einschließlich Handelsumsätzen erzielt.

#### **2) Sonstige betriebliche Erträge**

Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, dem Verkauf von Anlagevermögen, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen und Erträge aus Havarieerstattungen. Es bestehen außergewöhnliche Erträge in Höhe von T€ 32.355 (Vorjahr: T€ 3.461) aus dem Verkauf von Anlagevermögen sowie T€ 13.900 (Vorjahr: T€ 129) aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### **3) Personalaufwand**

Die Aufwendungen enthalten Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie in Höhe von T€ 86 (Vorjahr: T€ 118) Aufwendungen für Altersversorgung.

#### **4) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Es handelt sich im Wesentlichen um allgemeine Büro- und Verwaltungskosten, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, Kraftfahrzeugkosten, Mieten, Zuführungen zu Rückstellungen und Wertberichtigungen.

#### **5) Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in voller Höhe Erträge aus verbundenen Unternehmen.

Aufwendungen aus Beteiligungen betreffen in Höhe von € 24.970.115,13 Beträge aus Ergebnisabführungsverträgen (Vorjahr T€ 11.087) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sie resultieren im Wesentlichen aus den degressiven Abschreibungen in Höhe € 46,1 Mio. sowie den Infahrtsetzungskosten der abgelieferten Neubauten.

#### **6) Zinsaufwendungen/Zinserträge**

Die Zinserträge betreffen mit T€ 5 (Vorjahr: T€ 4) und die Zinsaufwendungen mit T€ 473 (Vorjahr: T€ 529) verbundene Unternehmen.

Aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 69 (Vorjahr: T€ 67).

Langfristige Forderungen von T€ 1.008 wurden mit T€ 293 abgezinst.

#### **7) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag sind € 1.800.000,00 Erträge enthalten. Es handelt sich hierbei um aperiodische Positionen, welche sich aus der Betriebsprüfung 2014-2018 begründen.

### **5. Sonstige Angaben**

#### **1) Währungspositionen**

Währungsforderungen oder -verbindlichkeiten werden ebenso wie in fremder Währung gehaltene flüssige Mittel sowie Bankguthaben in fremder Währung und Rückstellungen in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Umrechnung zum Stichtag ergaben sich keine wesentlichen Beträge.

#### **2) Belegschaft**

Die durchschnittliche Zahl der direkt angestellten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 78 (Vorjahr: 76), davon 64 in den Bereichen Handel, Vertrieb und technische Inspektion.

#### **3) Derivate**

Die GEFO hat zum 31.12.2022 gemäß § 254 HGB keine Bewertungseinheiten mehr gebildet. Zugrundeliegende Grundgeschäfte waren im Geschäftsjahr 2018 abgeschlossene Schiffsbauverträge. Zur Absicherung des Währungsänderungsrisikos wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Diese Devisentermingeschäfte lauteten auf jeden einzelnen Zahlungstermin und -betrag je Schiffsbauvertrag als Micro-Hedge und wurden bei Verzögerungen der Zahlungen entsprechend angepasst. Der Gesamtbetrag der einbezogenen Grundgeschäfte zum Bilanzstichtag ist USD 0,00 (Vorjahr: USD 21,8 Mio).

#### **4) Anteilsbesitz**

Der Anteilsbesitz stellt sich wie folgt dar (Sitz der Gesellschaft ist in Hamburg und Anteilsquote 100 %, sofern nicht anders angegeben): Arabella Reederei GmbH (EK T€ 27 / Erg. T€ 1), Arabella Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 15.484 / Erg. T€ 0), Bartok Reederei GmbH (EK T€ 33 / Erg. T€ 2), Bartok Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Beethoven Reederei GmbH (EK 32 T€ / Erg. T€ 2), Beethoven Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Bellini Reederei GmbH (EK T€ 34 / Erg. T€ 2), Bellini Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 50 / Erg. T€ 0), Bernstein Reederei GmbH (EK T€ 33 / Erg. T€ 1), Bernstein Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Brahms Reederei GmbH (EK T€ 33 / Erg. T€ 2), Brahms Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Cavalli Reederei GmbH (EK T€ 31 / Erg. T€ 1), Cavalli Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 7.550 / Erg. T€ 0), Corelli Reederei GmbH (EK T€ 31 / Erg. T€ 1), Corelli Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 7.243 / Erg. T€ 0), Diabelli Reederei GmbH (EK T€ 30 / Erg. T€ -1), Diabelli Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 9.477 / Erg. T€ 0), Fidelio Reederei GmbH (EK T€ 26 / Erg. T€ 1), Fidelio Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 8.017 / Erg. T€ 0), Franconia Beteiligungs GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), Gefo Gas GmbH (EK T€ 24 / Erg. T€ -1), Gefo Reederei GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), GEFO Transport B.V., Rotterdam (EK T€ 41 / Erg. T€ 0), Gioconda Reederei GmbH (EK T€ 32 / Erg. T€ 2), Gioconda Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 3.415 / Erg. T€ 0), HANSA Befrachtungsgesellschaft mbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), Mozart Reederei GmbH (EK T€ 34 / Erg. T€ 1), Mozart Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 50 / Erg. T€ 0), Nabucco Reederei GmbH (EK T€ 26 / Erg. T€ 1), Nabucco Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 10.548 / Erg. T€ 0), Norma Reederei GmbH (EK T€ 33 / Erg. T€ 2), Norma Tanker GmbH

& Co. KG (EK T€ 10.208 / Erg. T€ 0), Normannia Beteiligungs GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), Otello Reederei GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), Otello Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 8.147 / Erg. T€ 0), Paganini Reederei GmbH (EK T€ 32 / Erg. T€ 2), Paganini Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 8.778 / Erg. T€ 0), Pegasus Shipping S.a.r.l., Luxemburg (EK T€ 7.513 / Erg. T€ 7.046), Pontos Shipping S.a.r.l., Luxemburg (EK T€ 123 / Erg. T€ 23), Puccini Reederei GmbH (EK T€ 35 / Erg. T€ 2), Puccini Tanker GmbH Co. KG (EK T€ 5 / Erg.: T€ 0), Rossini Reederei GmbH (EK T€ 35 / Erg. T€ 2), Rossini Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg.: T€ 0), Scarlatti Reederei GmbH (EK T€ 29 / Erg. T€ -1), Scarlatti Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 10.671 / Erg. T€ 0), Tosca Reederei GmbH (EK T€ 32 / Erg. T€ 2), Tosca Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 12.909 / Erg. T€ 0), Traviata Reederei GmbH (EK T€ 26/ Erg.: T€ 1), Traviata Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 8.331 / Erg.: T€ 0), UNITAS United Shipping and Trucking Company N.V., Antwerpen (EK T€ 19.597 / Erg. T€ 11.376), Verdi Reederei GmbH (EK T€ 35 / Erg. T€ 2), Verdi Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 50 / Erg. T€ 0).

#### **5) sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für Investitionen in Höhe von € 36,9 Mio. (Vorjahr: USD 21,8 Mio. und € 76,1 Mio.).

#### **6) Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

#### **7) Geschäftsführung**

Geschäftsführer der Gesellschaft sind Ulf Loose (Kaufmann), Sven von Appen (Kaufmann) und bis 04.07.2022 Sven Schwarz (Kaufmann), alle Hamburg.

§ 286 Abs. 4 HGB wurde angewendet.

#### **8) Gewinnverwendung**

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von € 67.348.207,27 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 27. Januar 2023

*Ulf Loose  
Sven von Appen  
Geschäftsführung*

### **"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH, Hamburg

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

• Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

Wir führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Hamburg, den 22. Mai 2023

**Mazars GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
**Dr. Dannenbaum, Wirtschaftsprüfer**  
**Haupt, Wirtschaftsprüfer**

Die Ergebnisverwendung wurde auf der Gesellschafterversammlung vom 21.06.2023 beschlossen.

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)

[Sicherheitshinweise](#)

[Sitemap](#)



## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)